

Gesprächsdidaktische Maßnahme zu einem Thema der Bildung für nachhaltigen Entwicklung:

Mülltrennung

- Wie Mülltrennung einfach gelingen kann -

In der folgenden Lerneinheit wird das Thema der Mülltrennung behandelt. Die SchülerInnen erarbeiten, anhand eines Hörtexts, die Grundlagen der Mülltrennung. Die Informationen werden in Gruppenarbeiten gesammelt und auf Plakaten festgehalten.

Sustainable Development Goals:

13 - Maßnahmen zum Klimaschutz

15 - Leben am Land

Gesprächsdidaktische Methode:

Die SchülerInnen werden, mit Hilfe eines Hörtexts, über das Thema der Mülltrennung informiert. Dabei werden Fragen wie beispielsweise „Wie trenne ich den Müll richtig?“, „Was passiert mit meinem Müll, nachdem die Müllabfuhr ihn abgeholt hat?“ und „Was kann ich selbst noch tun, um die Erde „sauber“ zu halten?“ geklärt. Anhand dieser Informationen wird ein, in Gruppenarbeit bearbeitetes, Plakat erstellt, welches darauffolgend in einem Galeriegang vorgestellt wird.

Kompetenzbereich im aktuellen Kernlehrplan und den aktuellen Bildungsstandards:

Rezeption (Zuhören) und Produktion (Sprechen)

Verstehend zuhören, mit anderen sprechen, vor anderen sprechen und zu anderen sprechen

Kompetenzerwartung aus dem Kernlehrplan Deutsch:

Seite 14: SchülerInnen können...

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen,

Seite 18: SchülerInnen können...

- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.
- Anliegen angemessen vortragen und begründen.

Lernziele:

- Die SchülerInnen können dem Hörtext folgen und die für sie wichtigen Informationen verstehen und verinnerlichen, sowie diese anhand von Notizen niederschreiben.
- Das soeben Gehörte wird von den SchülerInnen für die Gruppenarbeit und die Erstellung von Plakaten genutzt.
- Die SchülerInnen lernen, was bei einem Vortrag zu beachten ist und welche Informationen als nützlich und nutzlos eingestuft werden können.

Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Deutsch
Jahrgangsstufe:	5/6
Thema der Unterrichtsreihe:	Vorträge mit Hilfe von Gruppenarbeiten erstellen und gestalten
Thema der Unterrichtsstunde:	Mülltrennung - Wie gelingt sie?
SDGs:	13 - Maßnahmen zum Klimaschutz 15 - Leben am Land
Kurzbeschreibung:	In der folgenden Lerneinheit wird das Thema der Mülltrennung behandelt. Die SchülerInnen erarbeiten, anhand eines Hörtexts, die Grundlagen der Mülltrennung. Die Informationen werden in Gruppenarbeiten gesammelt und auf Plakaten festgehalten.
Verortung im Kernlehrplan:	<p>Seite 14: SchülerInnen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen, <p>Seite 18: SchülerInnen können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. • Anliegen angemessen vortragen und begründen.

Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	Seite 32: <ul style="list-style-type: none">• Analyse und Reflexion von Lebensstilen hinsichtlich ihrer ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen und Identifikation individueller sowie gesellschaftlicher Handlungsmöglichkeiten.
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">• Die SchülerInnen können dem Hörtext folgen und die für sie wichtigen Informationen verstehen und verinnerlichen, sowie diese anhand von Notizen niederschreiben.• Das soeben Gehörte wird von den SchülerInnen für die Gruppenarbeit und die Erstellung von Plakaten genutzt.• Die SchülerInnen lernen, was bei einem Vortrag zu beachten ist und welche Informationen als nützlich und nutzlos eingestuft werden können.
Literaturempfehlung:	<ul style="list-style-type: none">• Herz, Otto, Seyboldt, H., Strobl, G. (Hrsg.): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Globale Perspektiven und neue Kommunikationsmedien, Opladen 2001• Grimm, Sieglinde and Wanning, Berbeli. „Bildung für nachhaltige Entwicklung in und durch Sprache und Literatur“. <i>Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit: Perspektiven auf Sprache, Diskurse und Kultur</i>, edited by Anna Mattfeldt, Carolin Schwegler and Berbeli Wanning, Berlin, Boston: De Gruyter, 2021, pp. 85-100. https://doi.org/10.1515/9783110740479-004• Prediger, Susanne (2022): Sprache aufbauen im Fachunterricht – Warum, wie und was? Hauptvortrag im Forschungsnetzwerk BiSS-Transfer, Universität zu Köln. URL: https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2022/12/biss-transfer-jt22_Key-note_Prediger.pdf

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Einstieg	Die SchülerInnen bekommen das Bild gezeigt und sollen, mit Hilfe des Inputs, auf das Thema der Mülltrennung kommen.	Murmelfase zu Zweit mit dem/r SitznachbarIn, danach werden von 3-4 SchülerInnen die Gedanken gesammelt.	Ein Bild von einem Jungen, der zwei Mülltonnen in der Hand hält.
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Die SchülerInnen sichten die erste Seite des Arbeitsblattes und erhalten die Lernziele	Im Plenum wird die Checkliste durchgegangen und besprochen.	für die SchülerInnen auf dem Arbeitsblatt
Erarbeitung	Die SchülerInnen hören zunächst den Hörtext, Filtern die Informationen und sammeln diese in der Gruppe	Einzelarbeit in Gruppenarbeit	Hörtext, welcher in der Gruppe die Informationen bereitstellt, welche zunächst auf das Plakat übertragen werden müssen.
	Mit Hilfe dieser Informationen werden die Plakatblankos ausgefüllt.	Gruppenarbeit	Plakatblankos, welche die Überschriften vorgeben
Auswertung ggf. mit Feedback	Die Plakate werden von den Gruppen und der Lehrkraft auf Vollständigkeit geprüft.	Gruppenarbeit	Die verschiedenen Gruppen; Plakate
Präsentation ggf. Mit Feedback	Mit dem Galeriegang werden die Plakate im Nachhinein betrachtet.	Gruppenarbeit	Die verschiedenen Gruppen; Plakate
Metakognitive Reflexion	Die Sicherung des Erfolges wird mit Hilfe der Tabelle <u>am Ende der Einheit</u> durchgeführt.	Einzel- oder Partnerarbeit	Checkliste (😊 😐 😞) zur metakognitiven Reflexion

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars:

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:

Für diese Unterrichtsstunde werden folgende Materialien benötigt:

- Arbeitsblätter
- iPads und Kopfhörer zur Audiowiedergabe
- DinA3/A2 Papier für die Plakate
- Stifte für die Plakaterstellung

Der Materialpool, welcher den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht, umfasst die Aufgabenstellungen, Hilfestellungen zur Bewältigung der Aufgaben, sowie eine Tabelle zur Reflexion.

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

Die gewählte Methode für diese Unterrichtsstunde ist die Erstellung eines Plakates in Gruppenarbeit mit anschließendem Galeriegang, weil diese die gesprächs- didaktische Förderung anspricht und die SchülerInnen mit ihrem vorher angeeigneten Wissen ihre SchülerInnen informieren.

Diese Methode ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern ihr Kompetenzen mit Hilfe des Hörtextes und der Gruppenarbeit zu erweitern.

Erläuterung zum Einstieg:

Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken, wird das Bild des Jungen mit den Mülltonnen in den Händen verwendet.

Der Einstieg dient dazu, die SchülerInnen im Plenum überlegen und reden zu lassen, und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Thema vor."

Erläuterung zu Sozialformen:

In dieser Unterrichtsstunde werden die folgenden Sozialformen verwendet:

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Plenumsarbeit

Die Sozialformen wechseln zwischen Einzel- und Gruppenarbeit, um die gehörten Informationen weiterzugeben und weiterverarbeiten zu können.

Durch die Verwendung von Gruppenpuzzeln wird eine Mischung der Gruppen und eine gezielte Weitergabe der Informationen erreicht.

Erläuterung zum Medieneinsatz:

Es werden folgende Medien eingesetzt:

- Foto eines Jungen
- iPads zur Audiowiedergabe

Der Einsatz des Fotos unterstützt den Lernprozess, indem es einen Einstieg für den Unterricht schafft und den SchülerInnen eine Möglichkeit bietet in das Thema einzufinden.

Erläuterung zum Feedback:

Feedback wird in dieser Unterrichtsstunde durch Peer- und Gruppenfeedback gegeben.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Feedback zu ihren Notizen, um diese für das Plakat vorzubereiten.

Das Feedback erfolgt nach der ersten Informationensuche und dem Gruppenpuzzle, um die Schritte der Arbeit zu sichern und Fehler schnellstmöglich zu entdecken.

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

Zur Binnendifferenzierung werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Hilfestellung zum Plakatvortrag
- Gruppenarbeiten
- Plakatblankos
- Hilfestellung für die Erkenntnisse aus dem Foto

Diese Maßnahmen sind notwendig, um den SchülerInnen Hilfestellungen in ihren Arbeitsaufgaben geben zu können.

Durch die Binnendifferenzierung wird sichergestellt, dass die SchülerInnen den gesprächsdiaktischen Fokus haben und alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert werden.

Aufbau der Arbeitsblattreihe

Die folgende Arbeitsblattreihe bezieht sich auf die Thematik der Mülltrennung und bezieht sich auf die gesprächsdiidaktische Methode der Gruppenarbeit. Sie ist wie folgt gegliedert:

1. Lernziele der Arbeitsblattreihe
2. Einteilung in 4 Gruppen
3. Hörverstehen
4. Aufgabenbearbeitung zum Hörverstehen
5. Gruppenpuzzle zur Plakaterstellung
6. Vorstellung der einzelnen Plakatergebnisse mit dem Galeriegang
7. Reflexion der Arbeit
8. Abhaken der Lernziele

Gewünschte Ergebnisse:

Ergebnis Gruppe 1: Eine Liste oder Tabelle mit den Müllarten und den entsprechenden Tonnen, sowie passende Symbole oder Bilder.

Ergebnis Gruppe 2: Ein Diagramm oder eine Schritt-für-Schritt-Beschreibung des Recyclingprozesses für Papier und Plastik.

Ergebnis Gruppe 3: Eine Liste der Vorteile der Mülltrennung, die auf einem Plakat dargestellt werden kann

Ergebnis Gruppe 4: Eine Liste mit praktischen Tipps zur Mülltrennung und zum Umgang mit schwierigen Müllsituationen.

Ergebnis des Gruppenpuzzles: Ein gemeinsamer Plakatentwurf, der die wichtigsten Informationen zur Mülltrennung enthält und anschaulich darstellt.

Einstieg: Aktivierung der Lernenden mit Hilfe eines Bildes

Mit diesem Bild soll ein Einstieg in die Thematik geschaffen werden.

Die SchülerInnen sollen Folgendes erkennen:

- **Was hält der Junge in den Händen?**
- **Welche Farben haben die Mülltonnen?**
- **Was ist in den Tonnen?**
- **Was zeigen die Bilder um den Jungen herum?**
- **Haben die Farben der Tonnen eine Bedeutung?**



Bild „Mülltrennung“ gemeinfrei, KI-generiert (leonardo.ai, 15.07.2024)



Bild „Mülltrennung“ gemeinfrei, KI-generiert (leonardo.ai, 15.07.2024)

Transparenz der Lernziele:

Für SchülerInnen ist es oftmals hilfreich die Lernziele und das damit verknüpfte „Wieso mache ich das?“ zu sehen. Anhand der untenstehenden Checkliste, welche ebenfalls auf der ersten Seite des Lernmaterials zu finden ist, können die SchülerInnen ihre Erfolge und mögliche Misserfolge, Fragen sowie Anmerkungen/Hilfestellungen notieren.



Nach dieser Stunde kann ich...

- ... einem Hörtext Informationen entnehmen,
- ... Informationen zusammentragen und die wichtigsten herausfiltern.
- ... Notizen zu den wichtigsten Informationen anfertigen.
- ... in einer Gruppe über deine Ergebnisse sprechen.
- ... ein Plakat gestalten, mit Hilfe von deinen Notizen.
- ... Ergebnisse mit Hilfe eines Vortrags präsentieren.

Hörtext Gruppe 1:

Interviewer: Hallo und herzlich willkommen zu unserem Interview über Mülltrennung! Heute spreche ich mit Herrn Dr. Müller, einem Experten für Abfallwirtschaft. Hallo Herr Dr. Müller!

Experte (Dr. Müller): Hallo, vielen Dank für die Einladung!

Interviewer: Herr Dr. Müller, wie trennt man Müll richtig?

Experte: Es gibt verschiedene Kategorien, in die wir unseren Müll sortieren. Zum Beispiel gibt es Papiermüll, Plastikmüll, Biomüll und Restmüll. Papier kommt in die blaue Tonne, Plastik und Verpackungen in die gelbe Tonne, organische Abfälle wie Essensreste in die Biotonne und alles, was nicht recycelt werden kann, in den Restmüll.

Interviewer: Warum ist es wichtig, den Müll sauber zu trennen?

Experte: Saubere Mülltrennung ist wichtig, weil verschmutzter Müll die Recyclingprozesse stören kann. Zum Beispiel sollte Papier frei von Essensresten sein, und Plastikverpackungen sollten ausgespült werden. Das erleichtert das Recycling und sorgt dafür, dass die Materialien wiederverwendet werden können.

Interviewer: Gibt es spezielle Regeln für bestimmte Abfälle?

Experte: Ja, einige Abfälle wie Batterien, Elektronik oder Chemikalien dürfen nicht in den normalen Müll. Dafür gibt es spezielle Sammelstellen. Es ist wichtig, diese Regeln zu beachten, um die Umwelt zu schützen.

Interviewer: Vielen Dank, Herr Dr. Müller, das war sehr hilfreich!

Experte: Gern geschehen! Viel Erfolg beim Mülltrennen!



Hörtext Gruppe 2:

Interviewer: Hallo und herzlich willkommen zu unserem Interview über Mülltrennung! Heute spreche ich mit Herrn Dr. Müller, einem Experten für Abfallwirtschaft. Hallo Herr Dr. Müller!

Experte: Hallo, vielen Dank für die Einladung!

Interviewer: Herr Dr. Müller, was passiert mit dem Müll, nachdem er getrennt wurde?

Experte: Der getrennte Müll wird zu speziellen Recyclinganlagen gebracht. Dort wird er weiter sortiert, gereinigt und verarbeitet. Papier wird zum Beispiel zu neuem Papier recycelt, und Plastik kann zu neuen Plastikprodukten verarbeitet werden. Biomüll wird oft kompostiert und kann als Dünger verwendet werden.

Interviewer: Wie funktioniert das Recycling von Papier?

Experte: Papier wird in der Recyclinganlage zerkleinert, mit Wasser vermischt und zu einer breiigen Masse verarbeitet. Diese Masse wird gereinigt und dann zu neuem Papier gepresst. So können wir viele Male neues Papier aus altem Papier herstellen.

Interviewer: Und was passiert mit Plastik?

Experte: Plastik wird sortiert, gereinigt und geschreddert. Die kleinen Plastikstücke werden dann eingeschmolzen und zu neuen Produkten geformt, wie zum Beispiel Flaschen oder Verpackungen. Das spart Rohstoffe und Energie.

Interviewer: Vielen Dank, Herr Dr. Müller, das war sehr interessant!

Experte: Gern geschehen! Ich hoffe, ich konnte einen guten Einblick geben.



Hörtext Gruppe 3:

Interviewer: Hallo und herzlich willkommen zu unserem Interview über Mülltrennung! Heute spreche ich mit Herrn Dr. Müller, einem Experten für Abfallwirtschaft. Hallo Herr Dr. Müller!

Experte: Hallo, vielen Dank für die Einladung!

Interviewer: Herr Dr. Müller, warum trennen wir eigentlich Müll?

Experte: Wir trennen Müll, um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Durch die Mülltrennung können viele Materialien recycelt und wiederverwendet werden, was weniger Energie verbraucht und weniger Rohstoffe benötigt. Das trägt dazu bei, die Natur und das Klima zu schützen.

Interviewer: Was sind die Vorteile des Recyclings?

Experte: Recycling reduziert die Menge an Müll, die auf Deponien landet, und verringert die Umweltverschmutzung. Es spart auch Energie, weil die Herstellung von Produkten aus recycelten Materialien oft weniger Energie benötigt als die Herstellung aus neuen Rohstoffen. Außerdem hilft es, natürliche Ressourcen wie Holz, Wasser und Mineralien zu schonen.

Interviewer: Gibt es auch Herausforderungen bei der Mülltrennung?

Experte: Ja, eine der größten Herausforderungen ist die richtige Trennung des Mülls. Wenn der Müll nicht richtig sortiert wird, kann das Recycling gestört werden. Deshalb ist es wichtig, dass jeder seinen Beitrag leistet und den Müll sauber und korrekt trennt.

Interviewer: Vielen Dank, Herr Dr. Müller, das war sehr aufschlussreich!

Experte: Gern geschehen! Ich hoffe, ich konnte die Wichtigkeit der Mülltrennung verdeutlichen.



Hörtext Gruppe 4:

Interviewer: Hallo und herzlich willkommen zu unserem Interview über Mülltrennung! Heute spreche ich mit Herrn Dr. Müller, einem Experten für Abfallwirtschaft. Hallo Herr Dr. Müller!

Experte: Hallo, vielen Dank für die Einladung!

Interviewer: Herr Dr. Müller, wie können wir anderen erklären, wie man Müll richtig trennt?

Experte: Ein guter Ansatz ist, einfache und klare Anweisungen zu geben. Du kannst zum Beispiel erklären, dass Papier in die blaue Tonne gehört, Plastik in die gelbe Tonne, Biomüll in die Biotonne und Restmüll in die graue Tonne. Es hilft auch, Beispiele zu nennen, wie Zeitungen für die blaue Tonne oder Joghurtbecher für die gelbe Tonne.

Interviewer: Was ist, wenn nur ein Mülleimer vorhanden ist?

Experte: In solchen Fällen kann man den Müll zunächst zu Hause trennen und dann in die entsprechenden Tonnen werfen, wenn man Zugang zu ihnen hat. Es kann auch hilfreich sein, andere darauf aufmerksam zu machen und zu motivieren, mehrere Mülleimer aufzustellen.

Interviewer: Und was tun, wenn gar kein Mülleimer vorhanden ist?

Experte: Wenn kein Mülleimer in der Nähe ist, sollte man den Müll mitnehmen und entsorgen, sobald man einen Mülleimer findet. Es ist wichtig, den Müll nicht einfach liegen zu lassen, da das die Umwelt verschmutzt.

Interviewer: Haben Sie Tipps, wie man Mülltrennung in der Schule oder zu Hause fördern kann?

Experte: Ja, man kann Poster oder Schilder anbringen, die zeigen, welcher Müll in welche Tonne gehört. Auch kann man Workshops oder Projekte zum Thema Mülltrennung organisieren. Es ist hilfreich, das Thema regelmäßig anzusprechen und zu erklären, warum Mülltrennung so wichtig ist.

Interviewer: Vielen Dank, Herr Dr. Müller, das waren sehr nützliche Tipps!

Experte: Gern geschehen! Ich hoffe, diese Tipps helfen dabei, das Bewusstsein für Mülltrennung zu erhöhen.



Hörtext „Gruppe 4“ gemeinfrei, KI-generiert (Fobizz, 20.06.2024)

Plakatblanko:

Mülltrennung

Kein Mülleimer in der Nähe?

Wie trenne ich Müll richtig?

Besondere Abfälle?

Hilfestellung für den Plakatentwurf und die Präsentation:

Aufbau der Präsentation

1. **Einleitung:**

Begrüßt eure Zuhörer. Stellt euch kurz vor. Erklärt das Thema eures Plakats: „Heute möchten wir euch unser Plakat zur Mülltrennung vorstellen.“

2. **Warum Müll trennen?**

Beginnt mit den Gründen, warum Mülltrennung wichtig ist. Verwendet die Informationen aus Interview 3. Beispiel: „Wir trennen Müll, um die Umwelt zu schützen, Ressourcen zu sparen und den Energieverbrauch zu reduzieren.“

3. **Wie trenne ich Müll richtig?**

Erklärt die verschiedenen Müllarten und welche Abfälle in welche Tonne gehören. Verwendet die Informationen aus Interview 1. Beispiel: „Papier kommt in die blaue Tonne, Plastik in die gelbe Tonne, Biomüll in die braune Tonne und Restmüll in die graue Tonne.“

4. **Was passiert mit dem Müll?**

Beschreibt, was mit dem Müll passiert, nachdem er getrennt wurde. Verwendet die Informationen aus Interview 2. Beispiel: „Papier wird recycelt und zu neuem Papier verarbeitet. Plastik wird gereinigt, geschreddert und zu neuen Produkten geformt.“

5. **Tipps zur Mülltrennung:**

Gebt praktische Tipps zur Mülltrennung und zum Umgang mit schwierigen Müllsituationen. Verwendet die Informationen aus Interview 4. Beispiel: „Wenn kein Mülleimer in der Nähe ist, nehmt den Müll mit und entsorgt ihn später. Informiert andere über die richtige Mülltrennung.“

6. **Besondere Abfälle:**

Erwähnt, wie besondere Abfälle wie Glas, Batterien und Elektrogeräte entsorgt werden. Beispiel: „Glas kommt in den Glascontainer, Batterien werden in speziellen Sammelstellen entsorgt und Elektrogeräte bringen wir zum Recyclinghof.“

Abschluss

1. **Zusammenfassung:** Fasst die wichtigsten Punkte eurer Präsentation zusammen. Beispiel: „Zusammenfassend ist Mülltrennung wichtig, um die Umwelt zu schützen, Ressourcen zu sparen und den Energieverbrauch zu reduzieren. Wir müssen darauf achten, den Müll richtig zu trennen und besondere Abfälle korrekt zu entsorgen.“

2. **Fragen:** Bietet euren Zuhörern die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

3. **Dankeschön:** Bedankt euch bei euren Zuhörern für ihre Aufmerksamkeit.



Metakognitive Reflexion:

Für SchülerInnen stellt die Reflexion eine große Hilfe da. Ihre Erfolge zu sichern und diese vor Augen halten zu können, ist besonders in den Entwicklungsphasen von großer Bedeutung. Eine Reflexion, welche die einzelnen Arbeitsschritte beinhaltet, wird den SchülerInnen ihren Prozess und ihre Entwicklung, auch in der Gruppe, aufzeigen und Stärken sowie Schwächen herausfiltern. Die Tabelle zur Reflexion, welche ebenfalls auf der letzten Seite der Arbeitseinheit zu finden ist, dient diesem Nutzen.

	Das hat gut geklappt! :)	Das fiel mir schwer! :/	Das muss ich noch einmal üben! :(Meine Tipps für das nächste Mal.
Ich konnte dem Hörtext gut folgen.				
Ich konnte mir Notizen zu dem Hörtext machen.				
Ich habe die Aufgaben zu dem Hörtext gut bearbeitet.				
Ich habe mich in der Gruppe austauschen können.				
Ich habe die Gesprächsregeln eingehalten				
Ich habe alle Informationen, die für mich wichtig waren, auf das Plakat geschrieben.				
Ich habe meinen Vortrag mit der Gruppe gut umgesetzt.				

Lizenzhinweis



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Für dieses Werk wird kein urheberrechtlicher Schutz beansprucht, Freigabe unter [CC0/Public Domain](#). Optionaler Hinweis gemäß [TULLU-Regel](#): „Mülltrennung“ von *Olivia Nies*, freigegeben als: [CC0/Public Domain](#).